

Peter Tschudi

Ressort «Universitäre Hausarztmedizin: Lehre und Forschung»



Dank PrimaryCare konnte in den letzten zehn Jahren den Hausärztinnen, Politikern und interessierten Kreisen unseres Gesundheitswesens die Entwicklung der universitären Hausarztmedizin an den fünf Medizinischen Fakultäten der Schweiz sehr schön dokumentiert werden. Diese Berichte spiegeln die Höhen und Tiefen der Hausarztmedizin an den Schweizer Universitäten wider und

sind für die Mehrheit der Medizinischen Fakultäten kein Ruhmesblatt. Leider können wir im Jahre 2011 – bald 50 (!) Jahre nach der Eröffnung des 1. Lehrstuhls für Hausarztmedizin in Europa (Edinburgh) – immer noch nicht berichten, dass an allen fünf Schweizer Universitäten eine strukturelle Professur mit einem Institut für Hausarztmedizin existiert. Sowohl die Lehre als auch die Forschung in Hausarztmedizin sind noch lange nicht an allen Medizinischen Fakultäten dem Stellenwert der Hausarztmedizin entsprechend etabliert. Doch ich bin zuversichtlich, dass der Druck von der Basis und der Bevölkerung (Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin») in den nächsten Jahren so zunehmen wird, dass es keine zehn Jahre mehr dauert, bis alle fünf Universitäten erkannt haben, dass sie nicht ab-

seits stehen können, sondern den europäischen Standard der Hausarztmedizin als Zentrum der ambulanten Grundversorgung übernehmen müssen. Doch bis es so weit ist, steht noch viel Arbeit an ...

Die Periode des Lebens zwischen 10 und 20 Jahren definiert die Weltgesundheitsorganisation (WHO) als die Adoleszenz. PrimaryCare kommt nun also in die Adoleszenz! Die Rebellionsbereitschaft und der Veränderungswunsch von Adoleszenten (Sturm und Drang) werden auch als ein wichtiger Faktor für positive Veränderungen in der Welt gesehen. Der Weg, letztlich auf eigenen Füßen zu stehen, sowohl finanziell als auch mit allen anderen Anforderungen, ist das erklärte Ziel des wachsenden PrimaryCare! Und auch an wachsendem Selbstvertrauen wird es ihm nicht fehlen! Kurz: Das zehnte Lebensjahr: Schlüsselerlebnis für eine erfolgreiche Entwicklung und Zukunft – ich gratuliere ganz herzlich!

Korrespondenz:
Prof. Dr. med. Peter Tschudi
Co-Chefredaktor PrimaryCare
Bläsiring 160
4057 Basel
peter.tschudi@unibas.ch